



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses
vom 17.09.2008
im Sitzungssaal des Rathauses in Neubeckum, Hauptstraße 52, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 19.08.2008 -
öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. Verkehrsberuhigte Umgestaltung der Oststraße
Vorlage: 2008/0162 Entscheidung
5. Bürgerantrag auf Umwandlung der Goethestraße in einen verkehrsberuhigten Bereich
Vorlage: 2008/0164 Entscheidung
6. Anfragen

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Werner Knepper

CDU-Fraktion

Herr Dieter Beelmann

Herr Alfons Dierkes

Herr Michael Meinke

Herr Thomas Reinkemeier

CDU-Sachkundige Bürger

Herr Peter Goriss

SPD-Fraktion

Herr Dr. Rudolf Grothues

Herr Peter Redegeld

SPD-Sachkundige Bürger

Herr Heinz Wewer

Vertretung für Herrn Werner Haverkemper

FWG-Sachkundige Bürger

Herr Norbert Barenberg

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Gerber

Vertretung für Herrn Kai Braunert

FDP-Fraktion

Herr Karl-Heinz Przybylak

Vertretung für Herrn Timo Przybylak

Verwaltung

Herr Ralf Bzdok

Herr Thorsten Herbst

Herr Günter Katthöver

Herr Werner Wegener

Gäste

Herr Rodegang Elkendorf

zu TOP 4, ö.T.

Nicht anwesend:

SPD-Fraktion

Herr Otto Gubbe

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:09 Uhr

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

2. **Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 19.08.2008 - öffentlicher Teil -**

Herr Dr. Grothues merkte an, dass er in der Sitzung durch Herrn Sadlau vertreten worden ist. In der Anwesenheitsliste sei dies nicht aufgenommen.

Die Verwaltung sagte zu, dies zu korrigieren.

Weitere Einwendungen wurden nicht erhoben.

3. **Bericht der Verwaltung**

Herr Wegener berichtete, dass aufgrund des schlechten Zustandes die Fahrbahn der Kettlerstr. erneuert werden soll. Dabei ist beabsichtigt die bisher gepflasterte Oberfläche durch eine Bitumdecke zu ersetzen. Da sich am sonstigen Straßenausbau nichts ändere, sei beabsichtigt in diesem Fall auf eine Anwohnerversammlung zu verzichten.

4. **Verkehrsberuhigte Umgestaltung der Oststraße Vorlage: 2008/0162 Entscheidung**

Herr Wegener erläuterte die Sitzungsvorlage und stellte die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen im Planentwurf vor.

Demnach sei beabsichtigt, den bislang geplanten Baumstandort vor dem Haus Oststraße 24 durch 3 Poller zu ersetzen, um so die Fahrbewegungen, insbesondere für Busse, nicht zu behindern.

Weiterhin soll die in Richtung Ostorknoten bislang vorgesehene schraffierte Mittelinsel nunmehr als Aufpflasterung ausgeführt werden.

Herr Wegener berichtete weiter über die Ergebnisse der Anwohnerversammlung vom 12.08.2008 und wies darauf hin, dass die seinerzeit vom Ausschuss gemachten Anregungen in dieser Versammlung vorgestellt worden seien.

Im Rahmen der Anwohnerversammlung wurde die Ausgestaltung der schraffierten Fläche als Grünfläche im Hinblick auf den Pflegeaufwand negativ aufgenommen. Durch die Verwaltung sei daher der Vorschlag erarbeitet worden, die Fläche wie beschrieben aufzupflastern. Hierdurch könne auch die Zufahrt zum Grundstück Oststr. 46 erleichtert werden.

Weiterhin wurden im Rahmen der Anwohnerbeteiligung die Vor- und Nachteile eines Ausbaues in Pflaster und Asphalt vorgestellt. Im Rahmen der Anwohnerbeteiligung zeichnete sich ein deutliches Votum zugunsten einer Ausführung mit dem glatten Pflasterbelag ab.

Als weiterer Punkt wurden im Rahmen der Anwohnerversammlung die Anzahl der Parkplätze kontrovers diskutiert. Der Vorschlag, die Parkzeit auf 30 Minuten zu begrenzen, wurde positiv

aufgenommen. Die vorgestellte Schrägaufstellung der Parkplätze vor der Sparkasse wurde überwiegend aufgrund des erhöhten Gefährdungspotentials und der erheblichen Einschränkungen im Fußgängerbereich abgelehnt.

Weiter wurde im Rahmen der Anwohnerbeteiligung angeregt, die Buslinien aus der Oststraße herauszuverlagern. Herr Wegener erläuterte hierzu, dass er die Busbetreiber (RVM) hierzu befragt habe. Die Umlegung der Fahrrouten würde demnach zu fahrtechnischen Schwierigkeiten führen, die Fahrtdauer erhöhen und es könnten nicht mehr alle Haltestellen angefahren werden. Aus diesem Grunde soll die bisherige Regelung beibehalten werden.

Herr Bzdok ergänzte die Ausführungen von Herrn Wegener bzgl. der Ergebnisse zur Bürgerbeteiligung im Rahmen der Ausstellung am 14. und 15. August 2008 in der Sparkasse an der Oststraße. Demnach hat sich das Meinungsbild aus der Anwohnerversammlung dort weitestgehend wiederholt. Ergänzend wurde durch die Bürger darauf hingewiesen, dass die heute vorhandenen Stellplätze oftmals als Dauerparkplätze genutzt werden und den Kunden der Oststraße nicht zur Verfügung stünden. Weiterhin wurde mehrfach angeregt, die Oststraße im Abschnitt zwischen Ostwall und Clemens-August-Straße stadteinwärts als Einbahnstraße einzurichten. Eine Entscheidung hierüber sei jedoch jetzt nicht erforderlich, da dies lediglich über eine Beschilderung zu regeln sei und keinen Einfluss auf den Straßenausbau habe.

Herr Beelmann wies darauf hin, dass bei der Neugestaltung der Oststraße die Interessen Aller berücksichtigt werden müssen. Vor diesem Hintergrund erklärte er, dass die geplanten Parkplätze nicht ausreichen würden und zugunsten der Geschäftstreibenden erhöht werden sollten.

Durch Herrn Beelmann wurden verschiedene Vorschläge für die weitere Planung der Oststraße gemacht. Bzgl. der Parkplätze regte er an, im Bereich der Wersebrücke einen weiteren Parkplatz anzulegen und darüber hinaus im Bereich der Oststraße 23 – 27 zwei weitere Parkplätze zu errichten. Einen vierten Stellplatz könnte man in Ergänzung der beiden vorhandenen Längs-Stellplätze vor der Sparkasse anlegen, indem man auf den geplanten Baumstandort verzichtet. Die Errichtung von Senkrecht-Stellplätzen an dieser Stelle sei nicht zu begrüßen.

Herr Beelmann regte weiter an, die Baumscheiben nicht in die Fahrbahn einzurücken sondern innerhalb der Gehwegflächen zu belassen. So könne in einigen Abschnitten der Querschnitt der Fahrfächen verbreitert werden. Weiterhin schlug er vor, die Pflasterflächen grundsätzlich einheitlich für die gesamte Stadt auszuwählen, da auch künftig weitere Baumaßnahmen geplant seien und ein einheitlicheres Bild entstehen könnte.

Herr Elkendorf erklärte, dass die Baumscheiben durchaus überfahrbar seien und kein Hindernis innerhalb der Fahrbahn darstellen würden.

Herr Przybylak erklärte, dass die geplante Parkplatzsituation sehr unbefriedigend ist und nicht intensiv genug nach weiteren Stellplatzmöglichkeiten gesucht worden sei. Zu wenige Parkplätze sind schädlich für die an der Oststraße ansässigen Geschäftstreibenden. Eine farbliche Anpassung der Straße an die übrigen Straßen innerhalb der Beckumer Innenstadt sei wünschenswert. Sollte die Anzahl der Parkplätze im Ausbautwurf nicht erhöht werden, so werde die FDP-Fraktion dem Entwurf nicht zustimmen.

Herr Wegener erklärte, dass alternative Stellplätze durchaus geprüft worden seien. Zudem wurde auch die Schrägaufstellung vor der Sparkasse untersucht und sowohl von Seiten der Verwaltung wie auch von den Anwohnern als nicht wünschenswert eingestuft.

Herr Przybylak erklärte, dass der Verzicht auf Parkplätze nicht zur Bedingung der Städtebauförderung gemacht werden sollte.

Herr Bzdok wies darauf hin, dass der Entwurf zur Anwohner- und Bürgerbeteiligung intensiv mit der Bezirksregierung diskutiert worden sei. Der ursprüngliche durch die Verwaltung bei der Bezirksregierung vorgelegte Entwurf habe mehr Parkmöglichkeiten enthalten und dargestellt. Diesem wurde jedoch unter Hinzuziehung eines Verkehrsplaners seitens der Bezirksregierung nicht zugestimmt, da eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer im Rahmen des verkehrsberuhigten Ausbaus an der Oststraße gewünscht sei.

Herr Wegener erklärte, dass zu viele Parkplätze nicht den Zielen der Verkehrsberuhigung entsprechen, da zudem das Queren für Fußgänger deutlich erschwert werde.

Herr Barenberg erklärte, dass insbesondere im Bereich Oststraße 27 und 29 mehr Parkplätze

angelegt werden sollten.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass Schrägparken vor der Sparkasse keine Lösung wäre. Möglicherweise wäre ein weiterer Längs-Stellplatz im Bereich der Sparkasse sinnvoll; jedoch sollte die gute Aufenthaltsqualität in der Straße darunter nicht leiden. Ein übermäßiger Parkdruck sei nicht vorhanden, da zudem in direkter Nähe verschiedene große Parkplätze vorhanden sind.

Herr Knepper schlug vor, dass der Beschlussvorschlag um die zusätzlichen Parkplätze erweitert und die Verwaltung beauftragt wird, erneut mit der Bezirksregierung zu verhandeln.

Frau Gerber erklärte, dass man den Ausbau der Oststraße nicht zwingend von mehr Parkplätzen abhängig machen sollte, jedoch sollte über eine farbliche Abstimmung zur Beckumer Innenstadt nachgedacht werden.

Herr Knepper fragte an, ob aufgrund der nunmehr geplanten Aufpflasterung im Kreuzungsbereich ein Rückstau möglich wird.

Herr Elkendorf erklärte, dass dies nicht zu vermuten ist.

Durch Herrn Elkendorf wurden sodann nochmals verschiedene Einzelheiten der vorgestellten Ausbauplanung vor. Dabei stellte er insbesondere die vorgeschlagenen Pflastersteine vorgestellt.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung in der Sparkasse sei jeweils eine Fläche von ca. 1 m² ausgestellt worden, welche zum einen eine Ausführung im so genannten „Altstadtpflaster“ mit gerumpelten Steinen vorsieht und zum anderen eine etwas modernere Variante mit kantigen Steinen. In der Sparkasse seien Steine in grau und antrazit ausgestellt gewesen, da diese durch den Hersteller bereit gestellt werden konnten. Es sind jedoch auch andere Farbmischungen möglich, welche dann mit dem Hersteller abzustimmen sind. Ob dabei der vorhandene Farbton exakt getroffen werde, könne jedoch nicht garantiert werden.

Weiterhin wurden durch Herrn Elkendorf die Vorzüge der ausgewählten Pflastersteine und deren Belastbarkeit vorgestellt und die zu wählende Einbautechnik erläutert. Darüber hinaus erklärte er auf Nachfrage, dass die Rutschfestigkeit bei allen vorgeschlagenen Pflastersteinen gewährleistet sei.

Herr Przybylak erklärte, dass eine Schrägaufstellung der Parkplätze vor der Sparkasse nicht Bedingung sei, jedoch werden mind. 16 Parkplätze gefordert, damit die FDP-Fraktion zustimmen könne.

Herr Goriss erklärte, dass keine Poller an der Straße aufgebaut werden sollten.

Herr Elkendorf erläuterte, dass es sich bei den gewählten Pollern nicht um Betonpoller handle sondern um Stangen, welche gestalterisch mit der noch auszuwählenden Beleuchtung abgestimmt werden können.

Herr Reinkemeier stellte fest, dass die Verwaltung durchaus die seinerzeit im Stadtentwicklungsausschuss gemachten Anregungen untersucht und vorgestellt habe. Zudem wies er darauf hin, dass eine Einheitlichkeit des Pflasters kaum möglich sei, da auch heute schon verschiedene Materialien angewandt worden sind.

Herr Reinkemeier fragte zudem an, wann der Fördersatz von 70 % erreicht würde, da die Fördersumme von 238.000,00 € deutlich hinter den Gesamtkosten zurück bleibe.

Herr Bzdok erklärte, dass es sich hierbei um eine kombinierte Förderung handle. Demnach sei zunächst von einer max. Fördersumme von 75,00 € / pro m² auszugehen. Diese dürfe jedoch insgesamt 70 % der Gesamtkosten nicht überschreiten. Gewöhnlich werde dies jedoch nicht erreicht, da die Ausbaumaßnahmen üblicherweise teurer sind.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass 3 zusätzliche Parkplätze in den Beschluss aufgenommen werden sollten. Als Standorte nannte er je einen Stellplatz im Bereich der Wersebrücke, vor Haus Oststraße 27 und an der Sparkasse.

Herr Przybylak erklärte, wenn die Stellplatzzahlen nicht erhöht werden könnten, solle die Förderung zurückgegeben werden.

Herr Beelmann regte an, die Wahl der Pflasterfarben nochmals zu überdenken.

Herr Meinke erklärte hierzu, dass der bestehende Farbton – wie durch Herrn Elkendorf bereits

angemerkt - nicht immer genau getroffen werde. Es sei daher zu befürchten, dass möglicherweise ein farblicher Anschluss nicht immer gelingen kann. Von daher sei es vielleicht besser, mit einem anderen Pflaster weiterzumachen.

Herr Wewer fragte an, ob sich die Pflasterfarbe im Laufe der Zeit verändern werde.

Herr Elkendorf erklärte, dass sich die Farbe sicherlich im Rahmen der Nutzung verändern werde. Es könne versucht werden, bei der Herstellung der Steine eine Farbmischung zu finden, welche dem vorhandenen Pflaster in der Oststraße nahe kommt. Der genaue Farbton wird erfahrungsgemäß jedoch nie getroffen.

Herr Goriss fragte an, welche Beleuchtung in der Oststraße vorgesehen sei.

Herr Wegener erklärte hierzu, dass es hierzu noch keine konkreten Vorschläge gebe. Die heute vorhandene Beleuchtung wird jedoch geändert und dem Ausbautentwurf angepasst werden.

Frau Gerber sprach sich für die vorgeschlagene graue Farbkombination aus, da zu befürchten sei, dass der vorhandene Farbton nicht hergestellt werden kann und eine nicht geglückte Anpassung entsteht.

Herr Reinkemeier wies darauf hin, dass farbliche Ausgestaltungen immer eine Modesache seien und sich die Geschmäcker im Laufe der Zeit auch ändern.

Herr Elkendorf erklärte hierzu, dass dieses sicherlich der Fall sei, jedoch bewahrt „grau“ eine gewisse Neutralität, ist als zeitlos anzusehen und hat als Farbauswahl auch für die Zukunft am ehesten Bestand.

Nach weiterer Diskussion über die farbliche Gestaltung der Pflasterfläche wurde durch den Vorsitzenden der vorgelegte Beschlussvorschlag um 4 weitere Parkplatzstandorte ergänzt. Demnach werden in dem Entwurf je einen Stellplatz als Längsaufstellung im Bereich der Sparkasse, vor Haus Oststraße 25 und 29 sowie im Bereich der Wersebrücke zusätzlich aufgenommen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Umgestaltung der Oststraße zwischen dem ausgebauten Osttorknoten und der verkehrsberuhigten Oststraße soll entsprechend den Zielen des Kommunalen integrierten Handlungskonzeptes in folgender Weise erfolgen.

Der Ausbau des Teilstücks Oststraße wird wie im Ausbauplan vorgestellt durchgeführt mit der Ergänzung von folgenden 4 weiteren Parkplätzen:

ein Parkplatz zusätzlich als Längsaufstellung vor der Sparkasse,
je ein Parkplatz zusätzlich als Längsaufstellung vor den Gebäuden Oststraße 25 und 29 sowie
ein Parkplatz zusätzlich als Längsaufstellung vor der Wersebrücke auf der Nordseite aus Richtung Osten kommend.

Die Grenzen des Bauprogramms werden wie folgt festgelegt: Ausbau des Teilstücks Oststraße vom Kreuzungsbereich Osttorknoten in westlicher Richtung verlaufend bis zum bereits hergestellten verkehrsberuhigten Bereich der Oststraße und bis zur Einmündung in die Clemens-August-Straße zwischen Oststraße 24 und Clemens-August-Straße 1.

Der Ausbau erfolgt als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit einer Tempo 20-Zone.

Die Parkplätze werden mit einer Parkzeitbegrenzung von 30 Minuten ausgewiesen.

Straßen und Gehwegflächen werden gepflastert im Format 30 x 15 x 10 cm.

Gehwegflächen:	Topas geschliffen
Straßenflächen:	grau, glatt mit Glimmer
Parkplätze:	anthrazit, glatt mit Glimmer

Fahrbahnbreite	5,27 - 6,50 m
zweireihige Rinne	0,32 m
Gehwege	1,60 - 9,00 m
Parkplätze	16 Stück

Baumbaete 15 Stück

Kosten/Folgekosten

Die veranschlagten Gesamtkosten incl. der Ingenieurleistungen belaufen sich auf 782.000 €.

Von der Bezirksregierung Münster liegt ein Zuwendungsbescheid zur Projektförderung in Höhe von 238.000 €, bzw. 75 €/m² (maximal 70 % der Gesamtausgaben) vor.

Finanzierung

Die Haushaltsmittel für eine spätere Vergabe stehen unter der Haushaltsstelle 2.63000.95091.040

– Verkehrsberuhigung Oststraße – zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

geändert beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

**5. Bürgerantrag auf Umwandlung der Goethestraße in einen verkehrsberuhigten Bereich
Vorlage: 2008/0164 Entscheidung**

Herr Wegener trug den Sachverhalt zum Bürgerantrag auf Umwandlung der Goethestraße in einen verkehrsberuhigten Bereich vor und erläuterte die von der Verwaltung durchgeführte Verkehrszählung einschl. Geschwindigkeitsmessung von Juli 2008. Demnach sind erhebliche Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht zu erkennen. Darüber hinaus wies Herr Wegener darauf hin, dass für die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Regel ein niveaugleicher Ausbau für die ganze Straßenbreite erforderlich sei. Diese Voraussetzungen liegen zurzeit in der Goethestraße nicht vor.

Frau Gerber fragte an, ob die Goethestraße als Ausweichstrecke für die Martin-Luther-Straße genutzt werde und ob der Einbau von Schwellen dies möglicherweise verhindern könne.

Herr Wegener erklärte, dass aus Sicht der Verwaltung der Einbau von Schwellen wenig Sinn mache und nur zu weiteren Umverlagerungen der Verkehrsströme führen würde.

Herr Beelmann stimmte den Ausführungen der Verwaltung zu und erklärte, dass dem Antrag nicht stattgegeben werden könne.

Herr Dierkes stimmte dem Verwaltungsvorschlag ebenfalls zu.

Sodann ließ der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Dem Bürgerantrag auf Umwandlung der Goethestraße in einen verkehrsberuhigten Bereich wird nicht entsprochen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

6. Anfragen

Herr Reinkemeier erklärte unter Bezugnahme auf den Bericht der Verwaltung, dass es nicht sinnvoll sei, auf eine Anwohnerversammlung für die Kettelerstraße zu verzichten, da die Anwohner auch für diese Maßnahme ihre Beiträge zahlen müssten.

Herr Wegener wies darauf hin, dass es sich hierbei um keine grundsätzliche Umgestaltung handele sondern lediglich die Fahrbahn und die Parkplätze erneuert werden.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass der Austausch des jetzt vorhandenen Pflasters gegen eine bituminöse Decke schon eine Veränderung ist, zu der die Bürger befragt werden sollten. Zudem bat er darum, das Pflanzbeet im Eingangsbereich Brinkmannstraße zu überprüfen, da es hier immer wieder zu gefährlichen Situationen komme.

Herr Beelmann erklärte, dass der Austausch der gepflasterten Fahrbahn mit den Bürgern besprochen werden sollte. Zudem regte er an, die Bushaltestelle in die Planung mit einzubeziehen.

Herr Reinkemeier wies darauf hin, dass aufgrund der Vielzahl der genannten Problemfälle im Bereich der Kettelerstraße über eine Komplettplanung nachgedacht werden solle.

Herr Wegener erklärte, dass aufgrund der Anregungen aus dem Stadtentwicklungsausschuss der Fachdienst Tiefbau eine Anwohnerversammlung vorbereiten werde, um die Angelegenheit mit den Anwohnern zu diskutieren.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 29.09.2008

Beckum, den 26.09.2008

gez.

Werner Knepper
(Vorsitz)

gez.

Ralf Bzdok
(Schriftführung)